Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1900)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl, F. von / Scheurer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416602

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1900.

Direktor: Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Scheurer.**

Forstwesen.

I. Central-Verwaltung.

Personelles. Am 18. September ist Herr Franz Fankhauser, Forstinspektor des Mittellandes, gestorben. 1822 geboren, trat er 1844 in den Forstdienst und widmete dann sein ganzes Leben der Forstwissenschaft und der Forstwirtschaft. Nachdem er 3 Jahre Unterförster in Interlaken, dann 10 Jahre Oberförster daselbst, ferner 3 Jahre Oberförster in Bern war, wurde er am 1. Juli 1860 zum Kantonsforstmeister gewählt, welche Stelle er 22 Jahre behielt, nämlich bis zur Aufhebung derselben durch die neue Organisation im Jahre 1882. Sodann wählte ihn der Regierungsrat zum Forstinspektor des Mittellandes. Er hat unermüdlich an der Förderung des bernischen Forstwesens gearbeitet.

Am 11. Oktober ist vom Regierungsrat an dessen Stelle zum Forstinspektor des Mittellandes mit Amtsantritt am 1. Oktober gewählt worden Herr *Rud. Balsiger,* Förster des 8. Kreises (Bern). Zum Förster des 8. Kreises wurde sodann am 7. November Herr *A. von Seutter,* Kreisförster in Aarberg, und an dessen Stelle am 5. Dezember Herr *Otto Cunier,* Adjunkt der Forstdirektion, gewählt. Die Forstdirektion hat die Stelle des Adjunkten durch Herrn Rud. Pulfer, Assistent der eidg. Centralanstalt für das forstliche Versuchswesen in Zürich, am 7. Dezember 1900 wieder besetzt.

Verwaltung. Am 17. Januar hat der Regierungsrat den Zinsfuss für Darlehen aus der Staatskasse von 3 % auf $4^1/_2$ % erhöht.

Armenholzablösung. Die auf dem Schmiedwald lastende Schulholzlieferungspflicht von jährlich 12 Ster Brennholz an Wyssbach und 12 Ster an Mättenbach ist durch Bezahlung einer Entschädigung von Fr. 75 per Ster an die Einwohnergemeinde Madiswyl abgelöst worden.

Desgleichen die Armenholzlieferungspflicht von jährlich 18 Ster durch Bezahlung einer Entschädigung von Fr. 80 per Ster an die Einwohnergemeinde Gondiswyl.

Gesetzgebung. Nachdem der Bundesrat am 6. Oktober 1899 beschlossen hat, das Forstgesetz als von der Traktandenliste abgesetzt zu betrachten, beschloss der Grosse Rat am 27. November 1900, auf die Beratung des Vollziehungsdekretes nicht einzutreten.

II. Allgemeine Verwaltung.

1. Unfall- und Krankenkasse der Staatsforst-Verwaltung.

Der Stand der Kasse auf 31. Dezember 1900 ist folgender:

Guthaben bei der Hypothekarkasse am 1. Januar 1900	Fr. 29,626. 47
Zinse dieser Kasse pro 1900 à $3^3/_8$ %	„ 1,129. 48
Zinse der Kantonskasse à 3 % . .	„ 26. 55
Beitrag des Staates	„ 3,500. —
Beiträge der Arbeiter	„ 7,143. 67
Total	Fr. 41,426. 17
Davon ab: Bezahlte Entschädigungen an Arbeiter	„ 4,708. 75
Guthaben bei der Hypothekarkasse am 31. Dezember 1900 . . .	Fr. 36,717. 42

Im Berichtsjahre wurden 61 Fälle entschädigt, 14 davon waren Krankheitsfälle, 47 entstunden durch Verletzung.

2. Bannwartenkurse.

Ein vorgesehener vierwöchentlicher Bannwartenkurs konnte wegen mangelndem Kredite nicht in dem erforderlichen Umfange abgehalten werden. Es war nicht möglich, die vielen Anmeldungen von seiten zahlreicher Gemeinden zu berücksichtigen. Um dem nächstliegenden Bedürfnis zu genügen, beschränkte man sich auf die Ausbildung von 12 Staatsbannwarten, welche zu vorzugsweise praktischen Übungen auf je 14 Tage einberufen wurden, und zwar im Frühjahr nach Schüpfen, im Herbst nach Wohlen. Am Schlusse des Kurses konnten 11 Teilnehmer zur Patentierung empfohlen werden.

3. Aufforstungen.

Der Stand der Arbeiten geht aus nachfolgenden Tabellen hervor:

a. Ausgeführte Projekte pro 1900.

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungstermin.	a. Aufforstung. b. Verbauung.	Kosten.		Beiträge des Bundes.		Beiträge des Kantons.		Beiträge Total.	
			ha	a			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Forstkreis Oberhasle.														
Oberried . .	Einwohnergemeinde . .	Schwendischleif . . .	4	50	1900	a, b	1,678	04	880	24	503	41	1,383	65
Meiringen .	Bäuertgemeinde Meiringen	Ladenschleif	2	10	1901	a	316	85	190	11	95	05	285	16
Guttannen .	Staat Bern	Bruch	1	50	1901	a, b	1,994	30	1,082	08	598	29	1,680	37
Innertkirchen	Alpgenossenschaft Engstligen .	Aufforstung am Engstligensee	2	—	1901	a	1,275	75	763	62	382	72	1,146	34
Forstkreis Interlaken.														
Saxeten . .	Staat Bern	Sytiwald	1	20	1899	a, b	9,318	65	4,399	—	2,639	40	7,038	40
Ringgenberg	Einwohnergemeinde . .	Riggigraben	1	50	1901	a, b	9,189	35	4,644	34	2,756	77	7,401	11
Lütschenthal	Einwohnergemeinde . .	Sprengrieseten . . .	—	05	1901	b	108	60	54	30	32	58	86	88
Forstkreis Simmenthal.														
Zweisimmen .	Bäuert Bettelried . . .	Gemeine Weid I u. II. .	1	30	1893	a, b	5,820	82	700	—	210	—	910	—
Forstkreis Emmenthal.														
Schangnau .	Fritz Reber, Schangnau .	Bubenlaui	12	18	1905		6,986	75	4,246	64	2,096	—	6,342	64
Forstkreis Rüggisberg.														
Rüschegg .	Staat Bern	Längeneywald . . .	1	75	1905	a, b	4,557	65	2,150	—	1,367	30	3,517	30
" .	Burgergemeinde Wahlern	Bad-Horbühl u. Brandwaldung.	73	73	1901	a	25,988	74	12,994	37	7,796	63	20,791	—
" .	" "	Bad-Allment	5	67	1901	a	1,934	44	967	22	580	33	1,547	55
Guggisberg .	Kilcher, Chr., & Konsorten	Burggraben-Wildbach .	5	50	1901	a	664	73	335	85	199	42	535	27
		Total	112	98			69,834	67	33,407	77	19,257	90	52,665	67

b. In Ausführung begriffene Projekte.

Forstkreise.	Anzahl Projekte.	Fläche.		Voranschlag.		Zugesicherte Beiträge des Bundes.	Zugesicherte Beiträge des Kantons.	Zugesicherte Beiträge Total.
		ha	a	Fr.	Rp.			
Forstkreis Oberhasle	27	143	18	315,831	80			
" Interlaken	63	358	22	594,352	55			
" Frutigen	9	291	87	469,638	50			
" Simmenthal	37	313	08	332,152	24			
" Thun	19	363	48	256,296	64			
" Emmenthal	9	296	65	251,914	40			
" Rüggisberg	36	645	30	439,453	50			
Total	200	2411	78	2,659,639	63			
1899	197	2116	24	2,386,562	79			

c. Neu angemeldete Projekte.

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungstermin.	a. Aufforstung. b. Verbauung.	Kosten.		Zugesicherte Beiträge des Bundes.		des Kantons.		Total.	
			ha	a			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		Forstkreis Oberhasle.												
Schattenhalb	Bäuert Geissholz . . .	Dählige Kählen und Mittelprozen-Egg .	7	—	1904	a	4,000	—	2,800	—	1,200	—	4,000	—
		Forstkreis Interlaken.												
Lütschenthal	Einwohnergemeinde . .	Schwelligraben, Nachtragsprojekt . .	12	—	1906	a, b	14,418	55	8,255	28	4,325	55	12,580	83
Unterseen .	Burgergemeinde . . .	Lugiweiden	1	80	1901	a	720	—	360	—	216	—	576	—
		Forstkreis Frutigen.												
Reichenbach	Verschiedene Privaten .	Gungg-, Heiti- u. Schlundbach	145	28	1907	a, b	200,000	—						
St.Beatenberg	Bäuert Schmoken . . .	Niederhorn	10	—	1907	a	1,072	50	536	25	321	75	858	—
		Forstkreis Simmenthal.												
St. Stephan .	Jak. Matti und S. Rieder	Kapfbach	10	05	1905	a, b	20,800	—	11,334	—	6,240	—	17,574	—
Lenk . . .	Verschiedene Privaten .	Äusserer Seitengraben	26	60	1906	a	21,000	—						
„ . . .	W. Hildebrand	Bärentritt	2	—	1903	a, b	5,050	20	2,525	—	1,515	05	4,040	05
		Forstkreis Thun.												
Blumenstein .	Oberwirtneren „Alpgen.“	Fallbach-Gebiet . . .	17	—	1906	a, b	11,700	—						
„ .	Gebrüder Wenger . . .	„ „ . . .	16	—	1905	a, b	14,000	—						
„ .	Joh. Bähler	„ „ . . .	6	—	1910	a, b	3,800	—						
„ .	Rufener, Johann . . .	„ „ . . .	47	—	1908	a, b	31,000	—						
„ .	Langenegggenossenschaft	„ „ . . .	36	65	1906	a, b	22,600	—						
Pohleren . .	Rufener, Christ. . . .	„ „ . . .	24	—	1908	a, b	20,400	—						
		Fostkreis Emmenthal.												
Trub . . .	Carl Rüegsegger . . .	Fluhweidli	3	86	—	a	2,200	—	1,180	—	660	—	1,840	—
Langnau . .	Robert Jost	Schüzengraben . . .	1	12	—	a	500	—	200	—	150	—	350	—
Sumiswald .	Staat Bern	Farnli-Fuhrenschwand	—	—	—	a	6,948	—	2,000	—	2,084	—	4,084	—
		Forstkreis Rüggisberg.												
Guggisberg .	Christ. Schmutz . . .	Ottenleue-Vorsass . .	3	45	1902	a	2,500	—	1,450	—	750	—	2,200	—
Rüthi . . .	Staat Bern	Gurnigelalp	34	16	1905	a	27,200	—	17,430	—	8,160	—	25,590	—
Rüggisberg .	Miteigentümer der . . .	Stierenweide	2	15	1902	a	930	—						
Wahlern . .	J. Brunschwyler, Bern .	Fuhrengut	2	50	1901	a	820	—						
		Total	408	62			411,659	25						

III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahre.

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr reiht sich im **Witterungscharakter** an die Mehrzahl der vorhergegangenen Neunzigerjahre an. Es brachte uns den fünften der aufeinanderfolgenden milden und fast schneefreien Winter. Dann ein spätes, aber blütenreiches Frühjahr und einen warmen, ausserordentlich fruchtbaren Sommer. Trotz der im allgemeinen geringen Schneemenge erfolgte am 29. Dezember an den Ufern des Bielersees bedeutender Schneeschaden. Eine besondere Eigentümlichkeit des warmen Winters aber sind die heftigen und andauernden **Stürme**, die um so verheerender wirkten, als der Boden meistens aufgefroren war und noch wenig Festigkeit besass. So riss der Sturm vom 14. Februar wieder viele neue Lücken in die Waldungen, oder erweiterte diejenigen seiner Vorgänger, und lieferte im Waldgebiete des Mittellandes eine Holzmasse von cirka 40,000 Festmetern. Auch während des Sommers traten heftige Stürme auf, und zwar meist als Begleiter von **Gewittern**.

So zog am 27. Juli ein solches der Südseite der Faulhornkette nach, überschritt die Lücke der Grossen Scheidegg und entlud sich an den Ausläufern der Engelhörner. Infolgedessen brachte der Lugibach bei Willigen eine Masse Geschiebe. Die dortige Verbauung, welche vor einigen Jahren mit Bundes- und Kantonshülfe ausgeführt wurde, litt ganz bedeutend. — Am 22. Juli entfesselte sich ein **Hagelwetter** über den hintern Teil des Traubachthales und bewirkte eine solche Anschwellung des Lombaches, dass ein bedeutender Teil der mit vielen Kosten vom Ingenieurpersonal erstellten Schutzbauten innert wenigen Stunden (2—6 Uhr nachmittags) zu Grunde ging. Mit Genugthuung darf dagegen bemerkt werden, dass die **forstlichen Schutzbauten** und Anpflanzungen in den hohen Lagen dieses Gebietes gut widerstanden und nur geringen Schaden litten. — Die beiden Gewitter vom 27. und 29. Juli, welche vom Schwarzwasser über Bern bis in den Oberaargau zogen, waren von selten gesehener Heftigkeit und brachten neben Windschaden strichweise auch Hagel. Schon im Frühsommer wurden die Ämter Seftigen und Konolfingen von Hagelschlag betroffen, der wiederholt die Gegend des Längenberges und des Aarethals heimsuchte. Am 27. Juli und 22. August erlitt auch das Seeland namhaften Hagelschaden.

Wasserschaden blieb bei der raschen Schneeschmelze und den heftigen, sommerlichen Gewittern im Einzugsgebiet der Sense und des Schwarzwassers nicht aus. Doch glaubte man eine sichtliche Abnahme gegenüber frühern Jahren mit ähnlichen Niederschlagsmengen nachweisen zu können, und es scheinen darin die guten Wirkungen der grossen Aufforstungen allmählich und in erfreulicher Weise hervortreten zu wollen.

Im Seligraben und am Selibühl wurden für den langsamern Abfluss des Hochwassers auch 2 Stauweiher angelegt.

Die **Frühlings- und Spätfröste** blieben glücklicherweise fast gänzlich aus. Am meisten Schaden zeigte sich in der zweiten Hälfte Mai in den Lagen von 1000 Metern Meereshöhe und darüber. — Trockenheit, Nässe, Lawinen haben keinen nennenswerten Schaden verursacht.

Aus der **Insektenwelt** ist folgendes hervorzuheben.

Der **Maikäfer** hatte im Oberland und im Mittelland sein Flugjahr. Durch die rauhe Witterung des Frühlings wurde das Brutgeschäft zwar von Anfang an erheblich gestört; dafür gab es dann aber viele Nachzügler, welche sich demselben nach der Heuernte noch widmeten, und sogar während des Juli-Monats konnte man aller Überlieferung und allen Lehrbüchern zuwider lebende Maikäfer antreffen. Man nimmt denn auch allgemein an, dass für künftigen Sommer ein namhafter Engerlingschaden zu erwarten sei. Nach den im Seeland gemachten bemerkenswerten Beobachtungen hat sich das Sammeln der Maikäfer im Frühling 1897 erfolgreich erwiesen. Im Amtsbezirk Aarberg, wo damals allgemein gesammelt worden war, zeigte sich nämlich im Flugjahr 1900 an den Laubholzbäumen nur geringer Käferfrass, während im Amte Laupen, wo der Käfer vor drei Jahren nicht vertilgt wurde, die Laubholzbestände in viel stärkerem Masse zu leiden hatten.

Hie und da machte sich der sogenannte Juli- oder Rosenkäfer (Melolontha solstitialis) in den Verschulungen bemerkbar.

Den **Borkenkäfern** und ihrer Verbreitung war der warme Sommer wieder sehr günstig. Der grosse und der kleine Fichtenborkenkäfer sind, wenn nicht gerade verheerend, doch vielerorts in vermehrter Zahl aufgetreten, so namentlich in der Gemeinde Brienz und am Brienzerberg. Der Weisstannenborkenkäfer behauptet noch sein Standlager an den trockenen Südhängen der vorderen Juraketten. Von letzteren aus verbreitet er sich über die Niederungen des Seelandes, so dass zum Beispiel im Staatswald Bättenberg einzig 180 Kubikmeter Käferholz gefällt werden mussten. Unter speciellen Forstschutz mussten die Gemeinde Brienz und der Forstkreis VII gestellt werden, und vom Bieler-Jura wird gemeldet, dass die gleiche Massregel dort unerlässlich würde, wenn in jener Gegend das Privateigentum im Walde stärker vertreten wäre.

Im Seeland ist in Kiefern-Beständen und einzelnstehenden Stämmen der **Waldgärtner** in stärkerm Masse aufgetreten und musste durch Schälen der abgehauenen Stöcke bekämpft werden. In mehreren Gegenden wurde der **grosse Rüsselkäfer** in Kulturen schädlich.

Gegen **Erdflöhe** erwies sich in der Saatschule des Längeney-Staatswaldes die Einpflanzung von Zwiebeln als wirksames Abhülfsmittel.

Im Jura, auf den Weiden der Gemeinde Bassecourt, wurden an hochstämmig gepflanzten Eschen Beschädigungen durch **Hornissen** bemerkt, bestehend im Abschälen von rundlichen Rindenteilen.

Im Berichtsjahre wurden drei grössere und zwei kleinere **Waldbrände** bekannt, welche eine Waldfläche von zusammen cirka 3 Hektaren verwüsteten.

Das Gedeihen der forstlichen Kulturen war in gleicher Weise, wie das der landwirtschaftlichen, von der Witterung im allgemeinen sehr begünstigt. Nur auf einzelnen trockenen und flachgründigen Standorten, wie zum Beispiel an den südlichen Abhängen des Jura und auf dem Dünensand des Neuenburger-Sees, gingen infolge der anhaltenden Sommerhitze viele Pflanzen, namentlich Untersaaten, ein.

Der **Samenertrag** des Herbstes 1900 war beim Laubholz und den Weisstannen fast durchweg ein reichlicher. Da seit dem letzten Buchensamenjahr (1888) zwölf Jahre verflossen sind und in dieser langen Zwischenzeit nur unbedeutende Sprengmasten erfolgten, so wird nun der lange erwartete Samenreichtum der Buche besonders willkommen geheissen und durch geeignete waldbauliche Massregeln für möglichst grosse Flächen nutzbar gemacht.

Die **Holzrüstungen** nahmen einen normalen Verlauf; nach der Beendigung aber mussten sie infolge der Windfälle vom 14. Februar vielerorts aufs neue angefangen werden. Über Mangel an geeigneten Arbeitern wird von mehreren Seiten geklagt, und es sind denn auch die Rüstlöhne immer noch im Steigen begriffen. Es dürfte aber kaum in der Aufgabe des Staates liegen, dieser Tendenz entgegenzutreten; es liegt eher im allseitigen Interesse, dass die Lohnverhältnisse in abgelegenen und in industriellen Gegenden nicht allzuweit voneinander abstehen. Wenn der gute Arbeiter auch bei seiner bisherigen Beschäftigung in Feld und Wald seinen entsprechenden Lohn findet, so wird dadurch dem Zug „nach der Stadt" am besten Einhalt gethan, und die Urproduktion behält die ihr unentbehrlichen Arbeitskräfte zur Verfügung.

Die **Holzabfuhr** hatte in den tieferen Gegenden bei meist aufgeweichtem Boden mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, und es blieb dies nicht ohne schädliche Folgen für den Zustand der Waldwege und die Kosten ihres Unterhalts. In mehreren Forstkreisen hat man damit angefangen, auch das Bauholz vor dem Verkauf an die Wege zu bringen, und erzielt damit eine bessere Schonung der Verjüngungen und höhere Holzerlöse zugleich. In vielen Wäldern mit unbekiesten Wegen musste das Holz bis in den Sommer im Walde liegen bleiben und zu diesem Zwecke entrindet werden.

Die **Holzpreise** haben während des Winters 1899 auf 1900 im allgemeinen einen kleinen Rückschlag erlitten. Für Brennholz war die Nachfrage geringer geworden unter dem Einfluss mehrerer milder Winter; für das Bauholz erklärt sich die Baisse genügend aus dem verminderten Bedarf an Konstruktionsholz infolge verminderter Bauthätigkeit zu Stadt und Land. Schönes Sagholz ging noch zu den frühern Preisen ab. Leitungsstangen und Papierholz waren eher stärker begehrt, und wo die im Gange befindlichen Eisenbahnbauten wirken konnten, erzielten auch Sperrholz-Sortimente guten Erlös. Das Eichen-Nutzholz wird in vermehrter Masse importiert und hat den Wert des einheimischen Produktes um 20 % und mehr herabgedrückt.

Über Holzfrevel ist nichts besonderes zu melden, und er erlangt auch nicht die Beachtung wie in frühern Zeiten. Einerseits werden die Waldungen jetzt mehr als jemals von allem dürren und abgehenden Holz gesäubert, anderseits, und das ist wohl die Hauptsache, war überall zu guter Arbeitsverdienst zu finden, als dass noch viele Leute Zeit und Lust fänden, sich diesem wenig rentabeln Geschäft zu widmen.

IV. Staatswaldungen.

I. Arealverhältnisse.

a. Zuwachs.

Forstkreis.	Amtsbezirk.	Erworbene Objekte.	Gebäude.	Inhalt.			Kaufpreis.		Grundsteuerschatzung.
			Zahl	ha	a	m²	Fr.	Rp.	Fr.
IV	Obersimmenthal	Mühleport. Die Pflanzschule im Pfrundgut Zweisimmen, von der Domänen-Direktion	—	—	60	—	—	—	2,160
V	Signau	Sattelschwendeli, Röthenbach, von G. Haldemann im Sattel	—	14	58	—	8,500	—	5,960
VII	Seftigen	Giebeleggwald, Rüthi, von drei Privaten, zur Anlage eines Weges	—	—	5	20	260	50	160
IX	Burgdorf	Tennletwald, Krauchthal, von Staudemann, zur Anlage eines Weges	—	—	2	02	111	—	40
X	Aarwangen	Schmiedwald, Madiswyl, Ablösung der Schulholzlieferungspflicht	—	—	—	—	1,800	—	—
X	"	" Gondiswyl, Ablösung der Armenholzlieferungspflicht	—	—	—	—	1,440	—	—
X	"	Fälliwald, Busswyl, Vermehrung infolge Vermessung	—	—	88	12	—	—	2,200
XII	Erlach	Bodelenwald, Brüttelen. Von der Domänen-Direktion abgetreten	—	2	32	75	—	—	3,800
XVI	Delsberg	Haute Côte de Courtételle, Erwerbung eines Wegrechtes von der Gemeinde Courtételle	—	—	—	—	5,000	—	—
XVII	Laufen	Buchberg-Greiffel, Röschenz, Vermehrung infolge Schatzungsberichtigung	—	—	—	—	—	—	30
XVII	"	Rittenberg, Blauen, Ankauf von Mattland von verschiedenen Privaten	—	2	01	—	3,550	—	1,100
XVII	"	" Zwingen, Ankauf von Mattland von Witwe Buchwalder	—	—	6	63	180	—	70
			—	20	53	72	20,841	50	15,520

b. Abgang.

Forstkreis.	Amtsbezirk.	Verkaufte Objekte.	Gebäude.	Inhalt.			Kaufpreis.		Grundsteuerschatzung.
			Zahl	ha	a	m²	Fr.	Rp.	Fr.
IV	Obersimmenthal	Mühleport. Verkauft an Grossrat Jak. Wälti in St. Stephan, ein Bauplatz und Umschwung	—	—	14	93	400	—	90
IV	Saanen	Bachenen. Gebäude Nr. 2020 zum Abbruch verkauft an Rob. Stoker in Abländtschen	1	—	—	—	150	—	200
X	Aarwangen	Kuchiwald, Busswyl, Verminderung infolge Vermessung	—	—	4	01	—	—	90
XI	Büren	Archpfrundwald. Verkauft an Staat Solothurn	—	—	3	08	170	—	50
XI	Laupen	Neuenegg-Pfrundwald. Für die Korrektion des Willaring-Graben-Weges verwendet	—	—	5	11	—	—	—
XVII	Delsberg	Derrière-la-Montagne. Verkauft an Gemeinde Courroux	—	21	45	—	63,500	—	18,230
			1	21	72	13	64,220	—	18,570

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschatzung der Staatswaldungen.

Forstkreis.	Bestand auf 1. Januar 1900.				Vermehrung.				Verminderung.				Bestand auf 1. Januar 1901.				Davon sind bestockt.	
	Produktive Waldfläche.			Grundsteuer-schatzung.	Waldfläche.			Grundsteuer-schatzung.	Waldfläche.			Grundsteuer-schatzung.	Produktive Waldfläche.			Grundsteuer-schatzung.		
	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	ha	a
I. Oberhasle . .	425	34	18	187,330	—	—	—	—	—	—	—	—	425	34	18	187,330	354	64
II. Interlaken . .	571	73	83	485,590	—	—	—	—	—	—	—	—	571	73	83	485,590	554	60
III. Frutigen . . .	276	33	10	135,800	—	—	—	—	—	—	—	—	276	33	10	135,800	265	33
IV. Simmenthal . .	324	89	01	128,930	—	60	—	2,160	—	14	93	290	325	34	08	130,800	320	74
V. Thun	1,020	30	26	768,280	14	58	—	5,960	—	—	—	—	1,034	88	26	774,240	814	04
VI. Sumiswald . .	827	92	31	1,040,260	—	—	—	—	—	—	—	—	827	92	31	1,040,260	728	32
VII. Rüggisberg . .	1,760	19	82	1,363,190	—	5	20	160	—	—	—	—	1,760	25	02	1,363,350	1,270	47
VIII. Bern	1,033	68	74	1,891,670	—	—	—	—	—	—	—	—	1,033	68	74	1,891,670	1,022	76
IX. Burgdorf . . .	888	96	22	1,531,500	—	2	02	40	—	—	—	—	888	98	24	1,531,540	870	67
X. Langenthal . .	283	70	47	618,180	—	88	12	2,200	—	4	01	90	284	54	58	620,290	278	20
XI. Aarberg . . .	792	40	92	1,285,410	—	—	—	—	—	8	19	50	792	32	73	1,285,360	789	75
XII. Neuenstadt . .	889	69	63	1,064,862	2	32	75	3,800	—	—	—	—	892	02	38	1,068,662	767	99
XIV. Malleray . . .	339	38	36	258,250	—	—	—	—	—	—	—	—	339	38	36	258,250	308	82
XV. Münster . . .	1,120	55	56	908,200	—	—	—	—	—	—	—	—	1,120	55	56	908,200	1,100	91
XVI. Delsberg . . .	1,050	96	10	871,370	—	—	—	—	—	—	—	—	1,050	96	10	871,370	1,050	96
XVII. Laufen . . .	442	18	68	579,720	2	07	63	1,200	21	45	—	18,230	422	81	31	562,690	419	05
XVIII. Pruntrut . . .	830	70	16	1,235,440	—	—	—	—	—	—	—	—	830	70	16	1,235,440	830	70
	12,878	97	35	14,353,982	20	53	72	15,520	21	72	13	18,660	12,877	78	94	14,350,842	11,747	95
Stockernsteinbruch	7	33	66	4,570	—	—	—	—	—	—	—	—	7	33	66	4,570	—	—
	12,886	31	01	14,358,552	20	53	72	15,520	21	72	13	18,660	12,885	12	60	14,355,412	—	—

2. Holzernte.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forstkreis.	Hauptnutzung Abgabesatz für zehn Jahre.	Genutzt pro 1900.				Brutto-Erlös.									Rüst- und Transportkosten.									Netto-Erlös.								
		Hauptnutzung.	Zwischennutzung.		Total.	Hauptnutzung.			Zwischennutzung.			Total.			Hauptnutzung.			Zwischennutzung.			Total.			Hauptnutzung.			Zwischennutzung.			Total.		
	m³	m³	m³	% der H.N	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen	1,050	882,26	475,07	54,00	1,357,33	15,318	74	17,36	5,217	13	10,98	20,535	87	15,13	2,798	52	3,34	2,080	80	4,38	4,879	32	3,59	12,520	22	14,02	3,136	33	6,60	15,656	55	11,54
Interlaken	1,370	1,461,99	731,43	50,00	2,193,42	25,856	05	17,68	9,738	25	13,31	35,594	30	16,23	1,327	55	4,33	3,813	10	5,21	10,140	65	4,62	19,528	50	13,35	5,925	15	8,10	25,453	65	11,61
Frutigen	480	474,07	155,47	32,00	629,54	8,780	25	18,52	1,736	93	11,17	10,517	18	16,70	3,233	13	6,82	919	83	5,91	4,152	96	6,59	5,547	12	11,70	817	10	5,25	6,364	22	10,11
Simmenthal	1,140	933,54	22,40	2,04	955,94	11,475	40	12,29	168	80	7,54	11,644	20	12,18	2,568	39	2,75	96	—	4,29	2,664	39	2,79	8,907	01	9,54	72	80	3,25	8,979	81	9,39
Thun	1,760	1,488,61	226,11	15,02	1,714,72	28,462	08	19,13	2,800	81	12,39	31,262	89	18,23	3,926	16	2,64	1,527	19	6,75	5,453	35	3,18	24,535	92	16,49	1,273	62	5,63	25,809	54	15,05
Emmenthal	3,170	3,062,12	2,607,67	84,00	5,669,79	55,055	88	17,94	29,709	44	11,39	84,765	32	14,95	9,014	28	2,94	9,355	13	3,58	18,369	41	3,23	46,041	60	15,00	20,354	31	7,81	66,395	91	11,72
Rüggisberg	4,100	4,702,26	1,085,61	23,00	5,787,87	105,491	05	22,43	14,427	85	13,29	119,918	90	20,72	6,922	20	1,47	2,179	95	2,00	9,102	15	1,57	98,568	85	20,96	12,247	90	11,29	110,816	75	19,15
Bern	5,200	4,964,09	1,557,55	31,03	6,521,64	102,162	44	20,58	20,551	31	13,19	122,713	75	18,81	8,174	98	1,65	4,549	92	2,92	12,724	90	1,95	93,987	46	18,93	16,001	39	10,27	109,988	85	16,86
Burgdorf	3,550	3,886,40	2,304,60	59,00	6,191,00	66,252	25	17,05	26,654	95	11,56	92,907	20	20,15	9,006	50	2,32	7,005	80	3,04	16,012	30	2,59	57,245	75	14,73	19,649	15	8,52	76,894	90	12,42
Langenthal	1,800	1,838,52	940,85	51,00	2,779,37	38,320	20	20,84	11,006	45	11,70	49,326	65	17,74	4,917	05	2,67	2,998	20	3,18	7,915	25	2,84	33,403	15	8,42	8,008	25	2,88	41,411	40	14,89
Aarberg	3,540	3,277,24	1,855,35	56,06	5,132,59	66,199	35	20,20	25,047	55	13,50	91,246	90	17,78	5,457	40	1,66	6,075	05	3,27	11,532	45	2,25	60,741	95	18,54	18,972	50	10,23	79,714	45	15,53
Neuenstadt	2,740	3,280,52	758,52	23,00	4,039,04	56,999	50	17,30	12,734	80	16,70	69,734	30	17,20	7,341	10	2,20	2,352	35	3,00	9,693	45	2,40	49,658	40	15,10	10,382	45	13,70	60,040	85	14,80
Malleray	1,800	758,26	653,04	86,00	1,411,30	17,208	—	22,69	9,543	50	14,61	26,751	50	18,96	2,138	95	2,82	2,889	70	4,42	5,028	65	3,56	15,069	05	19,87	6,653	80	10,19	21,722	85	15,40
Münster	4,700	4,655,01	2,016,80	43,03	6,671,81	76,973	37	16,53	24,840	80	12,22	101,814	17	15,26	17,015	70	3,65	9,185	—	4,55	26,200	70	3,92	59,957	67	12,87	15,655	80	7,76	75,613	47	11,33
Delsberg	5,200	3,543,07	1,220,99	31,40	4,764,06	53,970	97	15,23	14,316	46	11,72	68,287	43	14,33	9,472	74	2,67	3,697	80	3,02	13,170	54	2,76	44,498	23	12,56	10,618	66	8,70	55,116	89	11,57
Laufen	1,350	1,528,25	513,70	33,61	2,041,95	27,981	70	18,31	4,814	74	9,38	32,796	44	16,06	2,870	90	1,87	1,617	30	3,14	4,488	20	2,20	25,110	80	16,43	3,197	44	6,22	28,308	24	13,85
Pruntrut	2,500	1,648,31	2,093,46	127,00	3,741,77	31,408	25	19,06	27,992	55	13,37	59,400	80	15,88	3,641	15	2,21	6,346	—	3,03	9,987	15	2,67	27,767	10	16,85	21,646	55	10,34	49,413	65	13,21
Total	45,450	42,384,52	19,218,62	47,70	61,603,14	787,915	48	18,59	241,302	32	12,55	1,029,217	80	16,70	104,826	70	2,45	66,689	12	3,47	171,515	82	2,78	683,088	78	16,14	174,613	20	9,08	857,701	98	13,92
1899	46,000	50,793,89	20,937,04	41,22	71,731,53	930,878	30	18,32	245,371	32	11,24	1,176,249	62	16,40	124,084	50	2,44	73,247	77	3,50	197,332	27	2,76	806,793	80	15,88	172,123	55	8,22	978,917	35	13,64

b. Nach Sortimenten.

Forstkreis.	Genutzt pro 1900.				Brutto-Erlös.									Rüst- und Transportkosten.									Netto-Erlös.								
	Brennholz.	Bauholz.		Total.	Brennholz.			Bauholz.			Total.			Brennholz.			Bauholz.			Total.			Brennholz.			Bauholz.			Total.		
	m³	m³	% des Total	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Oberhasle	729,19	628,14	46,03	1,357,33	7,114	84	9,76	13,421	03	21,05	20,535	87	15,13	2,894	90	3,97	1,984	42	3,16	4,879	32	3,59	4,219	94	5,79	11,436	61	18,21	15,656	55	11,54
Interlaken	1,599,03	594,39	27,00	2,193,42	21,164	—	13,23	14,430	30	24,28	35,594	30	16,23	7,868	55	4,92	2,272	10	3,82	10,140	65	4,62	13,295	45	8,31	12,158	20	20,46	25,453	65	11,61
Frutigen	203,35	426,19	67,90	629,54	2,942	05	14,46	7,575	13	17,77	10,517	18	16,70	1,128	54	5,55	3,024	42	7,09	4,152	96	6,59	1,813	51	8,91	4,550	71	10,67	6,364	22	10,11
Simmenthal	367,34	588,60	61,57	955,94	2,527	55	6,88	9,116	65	15,49	11,644	20	12,18	840	70	2,29	1,823	69	3,10	2,664	39	2,79	1,686	85	4,59	7,292	96	12,30	8,979	81	9,39
Thun	937,38	777,34	45,30	1,714,72	12,860	75	13,72	18,402	14	23,67	31,262	89	18,23	4,888	39	5,21	564	96	0,73	5,453	35	3,18	7,972	36	8,51	17,837	18	22,94	25,809	54	15,05
Emmenthal	3,345,59	2,324,20	70,00	5,669,79	33,690	93	10,07	51,074	39	21,97	84,765	32	14,95	10,839	47	3,24	7,529	94	3,24	18,369	41	3,23	22,851	46	6,83	43,544	45	18,76	66,395	91	11,72
Rüggisberg	2,397,60	3,390,27	58,00	5,787,87	30,675	80	12,97	89,243	10	26,32	119,918	90	20,72	5,081	40	2,12	4,020	75	1,18	9,102	15	1,57	25,594	40	10,67	85,222	35	25,14	110,816	75	19,15
Bern	3,695,60	2,826,04	43,03	6,521,64	47,637	80	12,89	75,075	95	26,57	122,713	75	18,81	9,422	20	2,55	3,302	70	1,17	12,724	90	1,95	38,215	60	10,34	71,773	25	25,40	109,988	85	16,86
Burgdorf	4,488,90	1,702,10	27,65	6,191,00	54,215	80	12,08	38,691	40	22,73	92,907	20	15,01	13,052	30	2,91	2,960	—	1,74	16,012	30	2,59	41,163	50	9,17	35,731	40	21,00	76,894	90	12,42
Langenthal	1,369,51	1,409,86	50,00	2,779,37	16,108	45	11,76	33,218	20	23,55	49,326	65	17,74	4,557	75	3,32	3,357	50	2,37	7,915	25	2,84	11,650	70	8,50	29,860	70	21,17	41,411	40	14,89
Aarberg	2,922,20	2,210,39	43,01	5,132,59	38,138	95	13,05	53,107	95	24,03	91,246	90	17,78	8,805	60	3,01	2,726	85	1,23	11,532	45	2,25	29,333	35	10,04	50,381	10	22,80	79,714	45	15,53
Neuenstadt	2,416,50	1,622,54	40,00	4,039,04	28,440	80	11,07	41,293	50	25,04	69,734	30	17,20	7,843	05	3,20	1,850	40	1,10	9,693	45	2,40	20,597	75	8,50	39,443	10	24,30	60,040	85	14,80
Malleray	685,80	725,50	51,04	1,411,30	9,219	15	13,44	17,532	35	24,16	26,751	50	18,96	3,037	—	4,42	1,991	65	2,74	5,028	65	3,56	6,082	15	9,02	15,540	70	21,42	21,722	85	15,40
Münster	3,388,49	3,283,32	49,02	6,671,81	35,130	70	10,37	66,683	47	20,31	101,814	17	15,26	18,470	90	5,45	7,729	80	2,30	26,200	70	3,92	16,659	80	4,91	58,953	67	18,00	75,613	47	11,33
Delsberg	3,156,90	1,607,16	50,09	4,764,06	34,116	95	11,12	34,170	48	21,26	68,287	43	14,33	10,746	25	3,43	2,424	29	1,50	13,170	54	2,70	23,370	70	7,69	31,746	19	19,76	55,116	89	11,57
Laufen	1,315,10	726,85	64,36	2,041,95	14,540	14	11,05	18,256	30	25,11	32,796	44	16,06	2,870	90	1,87	1,617	30	3,14	4,488	20	2,20	25,110	80	16,43	3,197	44	6,22	28,308	24	13,85
Pruntrut	2,839,05	902,72	24,13	3,741,77	39,657	60	13,97	19,743	20	21,87	59,400	80	15,88	8,589	55	3,03	1,397	60	1,55	9,987	15	2,67	31,068	05	10,94	18,345	60	20,32	49,413	65	13,21
Total	35,857,53	25,745,61	41,79	61,603,14	428,182	26	11,93	601,035	54	23,34	1,029,217	80	16,70	120,937	45	3,37	50,578	37	1,96	171,515	82	2,78	320,686	37	8,94	537,015	61	20,85	857,701	98	13,92
1899	42,418,04	29,313,49	40,86	71,731,53	469,529	63	11,07	706,719	99	24,10	1,176,249	62	16,39	144,817	81	3,41	52,514	46	1,79	197,332	27	2,75	324,711	82	7,65	654,205	53	22,31	978,917	35	13,64

3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forstkreis.	Kulturland.	Entwässerungsgräben.	Fläche.		Samen.	Pflanzen.	Kulturkosten.		Pflanzenwert.		Gesamtkosten.	
		m	ha	a	kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	Denzenfad-Rosswald	—	—	35	—	2,050	107	85	41	—	148	85
„	Bruch	—	—	70	—	4,600	184	—	117	—	301	—
„	Birkenthalwald	—	—	50	—	4,800	300	40	67	20	367	60
„	Bühlenwald	—	—	15	—	1,000	26	25	22	—	48	25
IV	Bachenen	—	1	—	—	5,000	95	80	80	—	175	80
V	Hohneggschwand	—	—	—	—	10,300	142	10	163	60	305	70
„	Hintere Hohnegg	—	2	83	—	28,280	407	90	440	40	848	30
„	Knübeli	—	5	36	—	52,760	734	65	855	55	1,590	20
VI	Farnli	—	1	34	—	7,500	167	90	150	—	317	90
VII	Obergurnigelalp	2,488	5	20	—	36,900	2,361	04	784	95	3,145	99
„	Biberzenrain	—	—	40	—	8,000	143	25	20	—	163	25
„	Süftenenalp	—	1	—	—	7,410	477	60	150	30	627	90
„	Nünenen- (Gürbe) Alp	—	11	70	4	82,450	4,287	86	2,521	70	6,809	56
„	Kaltwehvorsass	1,225	1	30	—	9,100	603	14	263	20	866	34
„	Selibühlalp	6,822	3	—	—	20,500	2,421	12	407	80	2,828	92
„	Schwarzwasservorsass	—	—	—	—	—	128	46	—	—	128	46
„	Gägger-Burst-Alp	186	—	40	—	2,960	174	57	59	40	233	97
„	Sortel-Burst-Alp	4,470	1	30	—	9,205	1,346	38	232	70	1,579	08
„	Nünenen- (Seligraben) Alp	9,336	1	60	—	11,200	4,083	63	214	40	4,298	03
„	Flühliweide	—	—	45	—	3,080	77	41	61	80	139	21
„	Schwarzenbühlalp	189	4	50	—	31,850	2,668	44	581	30	3,249	74
IX	Geissmontwälder	—	1	50	—	11,675	219	45	322	—	541	45
XII	Kanalbezirk	715	3	87	—	27,000	1,867	60	336	—	2,203	60
„	Schwarzgraben	—	—	—	—	—	1,189	65	—	—	1,189	65
„	Fanelstrandboden	500	8	43	270	59,000	2,528	95	654	—	3,182	95
	Total	25,931	56	88	274	436,620	26,745	40	8,546	30	35,291	70
	1899	28,938	74	92	200	531,564	24,759	14	9,832	30	34,591	44

4. Kulturbetrieb des Staates.

Forstkreis.	Saat- und Pflanzschulen.									Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen etc.							
	Grösse.		Verwendeter Samen.	Verschulte Pflanzen.	Kosten.		Pflanzenverkauf.			Verwendetes Material.		Kosten.		Anschlagspreis der Pflanzen.		Total.	
							Stückzahl.	Erlös.		Samen.	Pflanzen.						
	a	m³	kg	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasle . .	126	—	193	249,000	3,346	27	242,410	4,422	10	—	10,510	457	05	230	—	687	05
II. Interlaken . .	210	—	277	98,000	3,144	55	240,000	2,106	35	—	8,000	300	90	120	—	420	90
III. Frutigen . .	32	20	74	27,350	1,254	60	52,320	1,511	50	—	8,550	210	50	171	—	381	50
IV. Simmenthal .	111	23	101	276,400	2,859	70	173,662	3,016	05	—	31,120	680	20	549	10	1,229	30
V. Thun . . .	186	—	147	228,150	3,053	05	263,710	6,560	90	—	20,720	408	75	335	35	744	10
VI. Emmenthal .	91	—	259	320,500	4,933	35	400,100	6,105	20	—	26,600	788	20	463	50	1,251	70
VII. Rüggisberg .	535	—	143	432,090	5,631	23	437,165	8,037	30	—	41,365	3,169	66	796	55	3,966	21
VIII. Bern . . .	113	—	171	404,900	3,079	50	482,000	7,097	95	—	28,250	1,032	85	602	60	1,635	45
IX. Burgdorf . .	306	—	68	338,700	3,427	30	218,710	3,755	10	—	32,030	1,469	40	724	—	2,193	40
X. Langenthal . .	232	—	56	201,506	5,528	95	474,587	5,658	30	—	136,505	1,423	35	1,201	50	2,624	85
XI. Aarberg . . .	308	—	319	279,400	4,711	65	147,900	2,649	85	97	54,200	1,883	25	831	55	2,714	80
XII. Neuenstadt .	64	—	46	73,250	1,154	45	98,850	1,007	10	120	23,000	1,181	60	290	40	1,472	—
XIV. Malleray . .	186	—	24	170,000	2,824	20	81,460	2,025	—	—	20,700	810	—	508	20	1,318	20
XV. Münster . .	90	—	12	85,000	1,906	15	86,574	1,744	80	—	7,500	350	—	140	—	490	—
XVI. Delsberg . .	38	—	32	50,000	587	05	36,400	399	—	17	11,500	405	20	187	50	592	70
XVII. Laufen . . .	120	—	61	112,000	1,468	30	59,600	1,045	75	—	51,600	1,078	65	902	50	1,981	15
XVIII. Pruntrut . .	102	—	96	44,700	908	—	49,529	1,039	15	—	7,700	227	65	164	—	391	65
Total	2,910	43	2,079	3,390,946	49,818	30	3,544,977	58,181	40	234	519,850	15,877	21	8,217	75	24,094	96
1899	2,815	03	3,408	3,913,530	54,974	65	4,070,352	58,166	77	347	363,652	15,346	63	7,148	05	21,598	63

5. Wegbauten.

Ausgeführte Wegbauten, Unterhalt, Kosten.

Forstkreis.	Unterhalt.		Korrektionen.			Neuanlagen.			Totalkosten.	
			Länge.	Kosten.		Länge.	Kosten.			
	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Oberhasle	524	90	—	—	—	869	198	—	722	90
Interlaken	567	75	120	497	40	100	714	05	1,779	20
Frutigen	149	50	—	—	—	456	81	—	230	50
Zweisimmen	181	80	—	—	—	448	107	55	289	35
Thun	551	50	—	—	—	1,050	372	—	923	50
Emmenthal	2,803	93	750	787	15	827	2,077	80	5,668	88
Rüggisberg	964	47	240	67	08	1,965	3,842	90	4,874	45
Bern	1,816	10	695	697	30	710	667	70	3,181	10
Burgdorf	1,473	80	1,060	954	55	737	2,159	60	4,587	95
Langenthal	1,848	55	—	—	—	—	—	—	1,848	55
Aarberg	1,008	10	200	502	50	450	480	40	1,991	—
Neuenstadt	697	55	448	1,088	70	—	—	—	1,786	25
Malleray	571	20	—	—	—	—	—	—	571	20
Münster	404	85	—	—	—	1,540	12,256	90	12,661	75
Delsberg	756	30	670	—	—	—	36	—	792	30
Laufen	474	40	—	—	—	—	—	—	474	40
Pruntrut	2,869	50	—	—	—	3,601	6,425	50	9,295	—
Total	17,664	20	4,183	4,594	68	12,753	29,419	40	51,678	28
1899	19,352	76	7,157	10,869	75	14,837	37,385	13	67,607	64

V. Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen.

1. Waldfläche, Holznutzung und Kulturen der Gemeinden und Korporationen.

Forstkreis.	Anzahl Gemeinden.	Produktive Waldfläche.	Abgabesatz.			Nutzung.			Aufforstungen.			Saat- und Pflanzenschulen.				Neue Weganlagen.	Entwässerungsgräben, Mauern, Zäune.
			Hauptnutzung.	Zwischennutzung.	Total.	Hauptnutzung.	Zwischennutzung.	Total.	Fläche.	Pflanzen verwendet.	Samen.	Fläche.	Pflanzen verschult.	Pflanzenvorrat.	Verwendeter Samen.		
		ha	m³	m³	m³	m³	m³	m³	ha	Stück	kg	ha	Stück	Stück	kg	m	m
I . . .	35	4,558,20	7,456	591	8,047	7,534	639	8,173	18,50	170,140	—	0,7290	94,660	144,830	53,00	813	—
II . . .	41	5,086,67	10,086	421	10,507	10,105	385	10,490	46,96	206,550	—	1,9171	33,800	46,900	16,00	78	—
III . . .	44	3,029,00	5,308	465	5,773	5,176	733	5,909	22,80	104,300	—	0,2850	60,000	117,700	14,00	1,732	2,322
IV . . .	30	2,992,50	4,940	40	4,980	4,814	—	4,814	4,50	33,200	—	0,0500	8,000	—	1,00	500	—
V . . .	54	7,229,20	18,968	2,650	21,618	16,093	2,408	18,501	19,40	180,960	—	1,2870	52,000	124,550	47,25	1,490	7,451
VI . . .	9	625,40	2,399	453	2,858	2,590	310	2,900	1,60	11,700	—	—	30,000	—	16,00	—	—
Oberland . . .	213	23,520,97	49,157	4,620	53,777	46,312	4,475	50,787	112,76	706,852	—	4,2681	278,460	433,980	137,25	4,613	9,772
VII . . .	24	3,511,84	10,361	1,941	12,302	7,926	1,982	9,908	28,60	199,490	—	2,0500	132,900	220,000	24,00	2,465	18,371
VIII . . .	69	3,710,67	15,308	4,933	20,241	15,520	21,321	36,841	21,80	172,850	—	1,7894	157,360	300,180	110,00	11,346	132
IX . . .	66	1,885,22	9,488	2,117	11,605	9,091	2,718	11,809	19,32	158,850	—	1,1640	113,550	156,700	63,00	702	850
X . . .	48	5,127,73	21,085	5,881	26,966	22,823	6,386	29,209	31,02	248,910	10	4,4424	363,940	418,090	116,00	2,630	550
XI . . .	44	3,947,88	16,452	3,800	20,252	15,654	5,880	21,534	24,89	168,850	200	7,4855	257,600	272,000	372,00	2,522	2,072
XII . . .	53	6,516,45	24,201	4,965	29,166	24,176	5,127	29,303	34,00	226,870	290	1,3900	225,350	244,100	126,00	1,686	464
Mittelland . . .	304	24,699,79	96,895	23,637	120,532	95,190	43,414	138,604	159,63	1,175,820	500	14,5893	1,250,700	1,611,070	811,00	21,351	22,439
XIII . . .	24	6,120,77	25,070	4,800	29,870	24,450	5,000	29,450	18,30	100,900	—	0,6300	59,800	64,500	48,50	1,610	850
XIV . . .	27	4,030,37	14,260	3,530	17,790	1 4,684	4,355	19,039	17,85	62,200	—	—	—	—	—	2,700	9,803
XV . . .	19	4,268,73	13,300	2,910	16,210	11,602	4,169	15,771	2,92	16,700	—	0,0400	15,000	27,000	4,00	3,180	1,260
XVI . . .	21	4,652,92	16,800	4,390	21,190	16,917	8,560	25,477	9,46	52,600	—	0,1900	55,000	38,700	19,50	—	2,130
XVII . . .	23	4,465,47	11,990	2,880	14,870	10,185	4,123	14,308	8,80	50,500	—	0,4200	27,000	63,000	12,00	700	100
XVIII . . .	37	7,526,11	18,610	7,080	25,690	21,224	12,344	33,568	45,60	242,370	90	1,8800	145,500	132,100	81,00	4,020	—
Jura	151	31,064,37	100,030	25,590	125,620	99,062	38,551	137,613	102,93	525,270	90	4,4600	265,300	325,300	165,00	12,210	8,823
Total .	668	79,285,13	246,082	53,847	299,929	240,564	86,440	327,004	375,32	2,407,940	590	23,3174	1,794,460	2,370,350	1,114,25	38,174	41,034
1899 .	669	79,136,00	246,583	53,932	300,515	254,035	71,919	325,954	382,66	2,583,621	1,025	21,1828	2,186,710	3,121,140	1,689,60	46,185	38,853

2. Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

Oberland.					
Amtsbezirk.	1896	1897	1898	1899	1900
	m³	m³	m³	m³	m³
Oberhasle . .	2,523	1,696	902	3,214	1,163
Interlaken . .	4,864	3,366	1,612	2,997	2,521
Frutigen . .	1,265	334	417	774	314
N.-Simmenthal	4,019	1,115	2,297	2,361	1,879
O.-Simmenthal	5,952	4,977	9,845	6,036	11,726
Saanen . . .	15,751	10,557	11,524	17,164	13,885
Thun . . .	4,656	3,721	3,552	7,955	4,191
Seftigen . .	2,930	1,950	2,687	4,085	2,618
Schwarzenburg.	6,605	1,926	2,681	486	2,404
Signau . . .	21,857	12,785	16,405	24,951	13,858
Trachselwald .	2,488	2,162	4,120	7,527	3,652
Konolfingen .	6,799	7,515	8,118	11,145	6,686
Total	79,709	52,104	64,160	88,695	64,897

Mittelland.					
Amtsbezirk.	1896	1897	1898	1899	1900
	m³	m³	m³	m³	m³
Aarberg . .	1,320	2,140	3,653	4,326	1,943
Aarwangen .	2,766	3,434	1,313	4,287	2,707
Bern . . .	—	880	1,986	18,403	5,948
Büren . . .	460	455	360	636	118
Burgdorf . .	2,455	3,401	13,465	14,339	7,925
Erlach . . .	—	—	—	—	—
Fraubrunnen .	1,316	1,204	3,262	7,383	3,294
Laupen . . .	—	199	111	1,167	1,314
Nidau . . .	—	—	100	251	—
Wangen . .	1,124	1,916	2,055	4,780	3,772
Total	9,441	13,629	26,305	55,572	27,021

Jura.					
Amtsbezirk.	1896	1897	1898	1899	1900
	m³	m³	m³	m³	m³
Biel	—	—	—	—	—
Courtelary . .	—	—	4,080	3,120	6,944
Delsberg . .	—	—	13,896	6,830	8,275
Freibergen .	3,600	—	4,573	15,285	5,317
Laufen . . .	—	—	—	171	—
Münster . .	1,500	2,350	2,343	3,743	1,462
Neuenstadt .	—	—	—	—	215
Pruntrut . .	4,850	800	7,021	6,816	2,497
Total	9,950	3,150	31,913	35,965	24,710

Total.					
Landesteil.	1896	1897	1898	1899	1900
	m³	m³	m³	m³	m³
Oberland . .	79,709	52,104	64,160	88,695	64,897
Mittelland .	9,441	13,629	26,305	55,572	27,021
Jura . . .	9,950	3,150	31,913	35,965	24,710
Total	99,100	68,883	122,378	180,332	116,628

3. Bewilligungen zu bleibenden Waldausreutungen.

Im Berichtsjahre wurden nur 4 Bewilligungen zu bleibenden Ausreutungen erteilt; davon entfallen auf das Oberland, resp. das Amt Thun, eine Bewilligung für 7,80 Aren, auf das Mittelland 3 Bewilligungen, wovon 2 im Amtsbezirk Wangen mit 9,9496 ha, eine im Amt Laupen mit 0,2048 ha. An Gegenaufforstungen wurde eine einzige im Amtsbezirk Wangen mit 10,48 Aren ausgeführt. Für den ganzen Kanton beträgt die bleibend gereutete Fläche daher 10,1276 ha und die dafür entrichtete Gebühr beziffert sich auf Fr. 2235. 20.

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1900 erzeigt folgende Resultate:

	Voranschlag.	Einnahmen.		Ausgaben.		Netto-Ertrag.	
	Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Einnahmen aus Jagdpatenten etc. (exklusive Stempelmarken)	*50,000*	58,689	30	—	—	—	—
2. Anteil der Gemeinden	10,000	—	—	11,020	—	—	—
3. Aufsichts- und Bezugskosten	8,000	—	—	7,494	30	—	—
4. Vergütung der Eidgenossenschaft an die Kosten der Wildhut (pro 1898)	*1,200*	1,367	07	—	—	—	—
Summa	*33,200*	60,056	37	18,514	30	41,442	07
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag		8,856	37	—	—	8,342	07
Mehrausgabe „ „ „				514	30		

Die Einnahmen aus Herbstjagdpatenten betragen	Fr.	55,340. —
„ „ „ Frühjahrsjagdbewilligungen betragen	„	3,255. —
„ „ „ versprengtem und zu gunsten des Staates verwertetem Wilde betragen	„	94. 30
Summa	Fr.	58,689. 30

Die Erträgnisse der diesjährigen Jagdperiode sind um Fr. 4421. 90 reichlicher ausgefallen als diejenigen des Vorjahres. Diese Zunahme ist der stärkeren Frequenz der Herbstjagd zuzuschreiben, indem 36 Hochwild- und 34 Niederwild-Jagdpatente mehr gelöst wurden als 1899, was auf einen verhältnismässig günstigen Wildstand, hauptsächlich auf eine Vermehrung des Gems- und Rehwildes schliessen lässt.

Die Gesamtzahl der ausgestellten Patente und Bewilligungen beträgt:

Hochwild	*Niederjagd*	*Fuchs*	*Schwimmvögel*
148	870	201	83

Die Ausgaben für Jagdaufsicht bestehen aus:

Besoldung von 7 Wildhütern in 4 Bannbezirken, Reisekosten, Unfallversicherung, Gehülfenlöhne	Fr.	6,114. 60
Prämien für Jagdfrevelanzeigen an Landjäger, Wildhüter und Jagdaufseher	„	617. —
Prämien für Raubwildabschuss im Banngebiet	„	305. 50
Diverse Auslagen (Druckkosten etc.)	„	457. 20
Summa	Fr.	7,494. 30

Die Besoldung der Wildhüter beträgt Fr. 600—1000, je nach der Grösse der Aufsichtsgebiete und Schwierigkeit der Wildhut.

Jagdfrevelprämien wurden angewiesen an Landjäger Fr. 482, an Wildhüter Fr. 115 und an Jagdaufseher Fr. 20.

Zur Anzeige und Bestrafung gelangten 124 Frevelfälle, und zwar im Jura 67, im Mittelland 34 und im Oberland 23.

Die Abschussprämien beziehen sich auf das Erlegen folgender Raubwildarten:

Erlegt durch Wildhüter.	Fuchs.	Dachs.	Marder.	Iltis.	Katze.	Fischotter.	Adler.	Habicht.	Sperber.	Bergrabe.	Krähe.	Elster.	Häher.	Würger.	Summa.
Anderegg, Unterstock	13	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	1	22
Blatter, Meiringen	24	1	—	—	3	—	1	1	—	29	—	1	—	67	127
Stoller, Lütschenthal	14	3	1	—	1	—	—	—	3	4	12	1	—	—	39
Jaggi, Lenk	17	9	1	4	—	1	—	—	3	—	2	2	—	—	39
Wäfler, Kanderbrügg	31	4	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	40
Oppliger, Sigriswyl	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	10	1	8	—	24
Gyger, Eriz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Summa	99	19	5	6	6	1	4	1	6	33	26	5	14	68	293

Über die Thätigkeit der einzelnen Wildhüter geben folgende Zahlen Aufschluss:

Wildhüter.	Revier.	Zahl der Streiftouren	Zahl der Frevelanzeigen.	Erlegtes Raubwild.		Wildstand.*)	
				Haarwild.	Federwild.	Gemsen.	Rehe.
				Stück	Stück	Stück	Stück
Anderegg	Faulhorn	202	1	13	9	70—80	—
Blatter	„	206	1	28	99	80—100	—
Stoller	„	207	4	19	20	150-200	—
Wäfler	Kien-Suldthal	216	4	39	1	380	70
Jaggi	Gifferhorn	201	—	32	7	170	3
Oppliger	Hohgant	199	—	5	19	90—100	—
Gyger	„	200	—	—	2	84	3
			10	136	157	1070	76

*) Nach der Schatzung der Wildhüter.

Die Auslagen des Kantons für die Hut obgenannter eidgenössischer Banngebiete betrug Fr. 4136.60, welche der Bund mit $^1/_3$ = Fr. 1378.87 subventionierte. Dieser Posten kann erst in die Staatsrechnung 1901 rubriziert werden. In der Rechnung 1901 erscheint die Wildhutvergütung für 1900.

Die Flugjagd begann am 1. September und endete für Rebhühner am 30. September, für Enten am 15. Dezember und für alles andere Geflügel mit 30. November. Die allgemeine Jagd, inklusive Rehjagd im Tiefland, dauerte wie früher vom 1. Oktober bis 30. November.

Die Jagddauer für Gemsen, Hirsche, Rehböcke und Murmeltiere des Hochgebirges war vom 1. bis 30. September angesetzt.

Die kantonalen Banngebiete Gifferhorn und Faulhorn wurden für die Gemsjagd vom 1. bis 10. September, für die Flugjagd vom 1. September bis 31. Oktober, für die übrige Niederjagd vom 1. bis 31. Oktober geöffnet.

Im kantonalen Banngebiete Hohgant-Justusthal (inbegriffen die gesamte Gemeinde Sigriswyl) war jegliche Jagd auf Gemsen und Rehe untersagt; für die Flug- und Niederjagd galten die Termine der Gifferhorn-Faulhorn-Bezirke.

B. Fischerei.

Der Fischerei-Jahresabschluss ergiebt folgende Daten:

	Voranschlag.		Einnahmen.		Ausgaben.		Netto-Ertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Fischezenzinse und Patente	*7000*	—	8,478	—	—	—	—	—
2. Aufsichts- und Bezugskosten	6000	—	21	—	6576	55	—	—
3. Hebung der Fischzucht	2000	—	2,105	—	2894	—	—	—
4. Vergütung der Eidgenossenschaft	*2500*	—	3,084	02	—	—	—	—
5. Fischzuchtanstalt	*200*	—	872	—	515	25	—	—
Summa	1700	—	14,560	02	9985	80	4574	22

Die Verpachtung der Fischezen in öffentlichen Gewässern brachte dem Staat eine Einnahme von . . . . . Fr. 6948. —
Die Gross- und Kleingarnpatente der Seen ergaben . . . . . „ 1530. —
Zusammen Fr. 8478. —

Auf die einzelnen Seen bezogen, ergaben die Patenttaxen

für den Bielersee	Fr. 870. —
„ „ Thunersee	„ 380. —
„ „ Brienzersee	„ 280. —
Summa	Fr. 1530. —

Dieser Betrag ist um Fr. 63 höher als im Vorjahr.

Die Pachterträge aus Staatsfischezen verhalten sich, auf die verschiedenen Gewässer verteilt, wie folgt:

Gewässer.	Pachtzinse. Anno 1899.	Anno 1900.	Laut den neuen Verträgen für die kommenden Pachtperioden.
	Fr.	Fr.	Fr.
Doubs	2215	2105	2105
Scheuss	955	955	785
Allaine	600	600	890
Birs	393	393	393
Aare	791	2201	2251
Emme	225	225	225
Saane	130	80	80
Sense		100	100
Schwarzwasser	55	55	55
Simme	204	50	50
Kleine Bäche		184	240
Summa	5568	6948	7174

Die Auslagen des Kantons betragen:

a) für Fischereiaufsicht:

Besoldung der Fischereiaufseher, inkl. Reisevergütung	Fr. 6375. 65
Auslagen für Publikationen, Druckarbeiten, Verbote etc.	„ 200. 90
Summa	Fr. 6576. 55

b) für Hebung der Fischzucht:

Prämien für Abschuss von 27 Fischottern und 21 Fischreihern	Fr. 489. —
„ an Fischzuchtanstalten (Bundesbeitrag Fr. 2105) und Fischereivereine (kantonaler Beitrag Fr. 300)	„ 2405. —
	Fr. 2894. —

Diese Auslagen subventionierte der Bund mit Beträgen von:

Fr. 3405. 02 für Aufsicht (50 %), Abschuss von Fischottern (50 %) und Abschuss von Fischreihern (30 %),
„ 2105. — für Unterstützung der Fischzuchtanstalten.

Summa Fr. 5510. 02.

In der Rechnung erscheint der Beitrag pro 1899 mit Fr. 3084. 02.

Die Leistungen der Fischbrutanstalten während der Brutperiode 1899/1900 sind folgende:

	25 Privat-Anstalten.	Anstalt des Staates.	Zusammen.
Eingesetzte Eier, Stück	2,544,200	201,800	2,746,000
Ausgebrütete Fischchen, Stück	2,055,500	166,800	2,202,300
Unter amtlicher Kontrolle in öffentl. Gewässer ausgesetzt, Stück	2,055,500	166,800	2,202,300
Gesamtbundesbeitrag, Fr.	2,105	300	2,405

C. Bergbau.

Am 11. Januar 1900 wurde Herrn Müller-Landsmann in Zürich eine **Konzession** mit 25jähriger Dauer für Ausbeutung von Eisenerz erteilt. Diese Konzession erstreckt sich über die dem Staate gehörenden Territorien im Amtsbezirk Oberhasle. Der Konzessionär beabsichtigt elektrische Einschmelzung. Die chemische Analyse des Eisenerzes aus dem Genthal ergiebt nach Prof. Tetmajer 44,97 % Eisen, nach Prof. A. Rossel im Mittel 53,82 %. Prof. Heim berechnet als wahrscheinlich eine Erstreckung des Eisensteinlagers an der Erzegg von 2000 m, eine mittlere Mächtigkeit von 2 m und eine Breite von 500 m und unter Hinzurechnung von accessorischen Lagern (100,000 m³) ein wahrscheinliches Erzquantum von 2,100,000 m³. Er nimmt aber nur einen Eisengehalt von 22 % an und gelangt zum Schlusse, es seien an der Erzegg mit grösster Wahrscheinlichkeit 1,600,000 Tonnen Eisen zu gewinnen. Mit der Planplatte zusammen 1,644,000 Tonnen. Zur Stunde hat die Ausbeutung noch nicht begonnen.

Zwei **Bewilligungen,** mit je 10jähriger Dauer, wurden erteilt zur Anlage einer Eisgrotte im Eigergletscher und einer solchen im oberen Grindelwaldgletscher. Die Erhebung von Gebühren für Besichtigung der Grotten oder Benutzung der zu den Grotten führenden Wege wurde streng untersagt.

Die **Eisenerzgebühren,** à 8 Rappen per Hektoliter, betrugen Fr. 3545. 44 gegenüber einem Voranschlag von Fr. 4000 und einem vorjährigen Ertrag von Fr. 3382. 38. Dass im abgelaufenen Rechnungsjahre (1. Dezember 1899 bis 30. November 1900) nur 44,318 Hektoliter Erz nach Choindez abgeführt wurden, hat seinen Grund in der geringeren Bohnerzverhüttung im Hochofen. Die von Rollschen Eisenwerke sind nämlich dahin gekommen, die in den Walzwerken Gerlafingen in grosser Menge anfallenden Schweissschlacken, welche cirka 45 % Eisen enthalten, im Hochofen von Choindez mit Vorteil zu verhütten, so dass der Bedarf an Bohnerz zurückgeht und die Ausbeutung weniger intensiv betrieben wird. So kommt es auch, dass, obschon in letzter Zeit zwei Gruben aufgelassen wurden, dennoch bis jetzt mit der Abteufung eines neuen Schachtes nicht begonnen wurde.

Die Hausse auf dem Eisenmarkt, von der wir im Vorjahre berichteten, hat im Frühjahr 1900 ihren Höhepunkt erreicht und ist heute zur wirklichen Baisse geworden.

Die **Stockernsteinbrüche** lieferten 2576,293 m³ taugliches Material, das Loch gemessen. Die daherige Losung betrug Fr. 3864. 40, wovon Herrn Oberst von Tscharner für 1494,385 m³ in seinem Terrain gebrochene Steine Fr. 1120. 80 zufielen.

Bleiben als Rohertrag für den Staat	Fr. 2743. 60
Dazu für Parzellenverpachtung . . .	„ 148. 90
Zusammen	Fr. 2892. 50
Die Kosten für Wegunterhalt, Steuern etc. beliefen sich auf	„ 885. 78
Der Reinertrag somit auf	Fr. 2006. 72
gegenüber einem Voranschlag von .	Fr. 2000. —

Hebung des Bergbaues. Der im letztjährigen Berichte erwähnte Stollen wurde fortgeführt, aber noch nicht vollendet.

Bern, im Mai 1901.

Der Forstdirektor:
F. von Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 5. Juni 1901.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**